

Bambini-Cup 14. - 16. 02. 2014 in Andernach



Jungen U09



Mädchen U09



Jungen U10



Mädchen U10



Jungen U12



Mädchen U12 / Finalistinnen



Mädchen U12 / Drittplatzierte

Zahlenspiegel Bambini-Cup vom 14.02. – 16.02.2014 in Andernach

Mädchen U 9: Finale:

Annalena Noll (TC Bad Ems) – Mara Porcos (VfR Koblenz)
6:2, 6:3

Halbfinale:

Noll – Charlotte Keitel (TC Trier) 6:3, 6:3; Porcos –
Charlotte Jelen (TC Trier) 6:3, 6:3

Jungen U 9: Finale:

Oliver Noll (TC Bad Ems) – Flynn-Tjark Baumert (HTC Bad
Neuenahr) 4:6, 6:4, 10:3

Halbfinale:

Noll – Nicolas Weber (TC GW Betzdorf) 6:3, 6:2; Baumert
– René Gabriel Jung (TC BW Bad Kreuznach) 6:3, 5:7, 10:6

Viertelfinale:

Noll - Hendrik Hildesheim (TC SW Montabaur) 6:3, 6:3;
Weber – Torben Wernecke (TC Braubach) 7:5, 6:2; Jung –
Noah Meister (TC Diez) 4:3 Aufg. Meister; Baumert –
Henry Jelen (TC Trier) 6:2, 6:4

Mädchen U 10: Finale:

Leonie Wagner (TC Höhr-Grenzhausen) - Emma
Piwowsky (TV Hübigen) 6:2, 6:3

Jungen U 10: Finale:

Florian Leonhard (Bendorfer TV) – Nick Keuler (Bendorfer
TV) 6:3, 7:5

Halbfinale:

Leonhard - Richard Gotzes (TC Oberwerth Koblenz) 6:2,
7:6; Keuler - Julian Gemmer (TC SW Montabaur) 6:3, 6:4

Mädchen U 12: Finale:

Myriam Rieger (2, Andernacher TC) - Annika Berrendorf
(Andernacher TC) 6:1, 6:1

Halbfinale:

Berrendorf – Salima Dababi (TC Höhr-Grenzhausen) 6:4,
6:0; Rieger - Marie Ilse (TC Höhr-Grenzhausen) 6:7, 7:5,
10:3

Jungen U 12: Finale:

Simon Hüttner (1, Andernacher TC) – Nicolas Henke (2,
TC Trier) 6:4, 7:6

Halbfinale:

Hüttner - Tristan Reiff (Andernacher TC) 6:2, 7:5; Henke -
Henry Kasche (VfL Rüdesheim) 6:2, 6:2

Viertelfinale:

Hüttner – Alexander Lowjaga (Andernacher TC) 6:0, 6:1;
Reiff - Leonard Brixius (4, TC Trier) 6:2, 6:1; Kasche –
Benedikt Steudter (TC Höhr-Grenzhausen) 6:0, 6:0;
Henke – Jonathan Sieben (HTC Bad Neuenahr) 6:0, 1:0
Aufg.

Vom Nachwuchs ist einiges zu erwarten

Hüttner und Leonhard wieder erfolgreich beim Bambini-Cup des TVR in Andernach – Noll-Siege in der Klasse der Jüngsten

Andernach. Die Jüngsten wecken Hoffnungen: „Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, kann man einiges erwarten“, freute sich Michael Montada, Jugendwart des Tennisverbandes Rheinland (TVR), über den Auftritt der Mädchen und Jungen U9 beim Bambini-Cup, und auch TVR-Trainer Sebastian Mastalerz lobte die Leistungen des jüngsten Nachwuchses: „Viele gute Spielerinnen und Spieler, verteilt über das gesamte Rheinland, das macht Spaß.“

Wobei beim Jahrgang 2005 und jünger ein Name zu nennen ist, denn beide Titel gingen an die Bad Emser Zwillinge Annalena und Oliver Noll. Im Mädchen-Endspiel U9, auf verkürztem Midfeld mit 50%-Bällen, niedrigerem Netz und Spielbeginn beim Stand von 2:2, hatte sich zunächst Annalena mit 6:2, 6:3 gegen Mara Porcos vom VfR Koblenz-Karlsruhe durchgesetzt, anschließend drehte ihr Bruder Oliver, ebenfalls TC BW Bad Ems, auf dem gleichen Platz das Jungen-Finale gegen den aufschlagstarken Bad Neuenahrer Flynn-Tjark Baumert mit 4:6, 6:4 und 10:3 im Matchtiebreak. Vielleicht steckte Baumert noch das schwere Halbfinale (6:3, 5:7, 10:6) gegen René Gabriel Jung (TC BW Bad Kreuznach) in den Knochen. „Bei beiden ist schon alles vorhanden, was einen guten Tennisspieler ausmacht“, urteilte Jugendwart Montada nach dem Endspiel, und Coach Mastalerz meinte: „Ich bin mir sicher, wir werden sie in den nächsten Altersklassen wiedersehen.“

Mit 20 Teilnehmern – insgesamt traten 86 Jungen und Mädchen bei den Rheinland-Meisterschaften des Nachwuchses im Andernacher Tennistreff Mittelrhein an, neun mehr als im Vorjahr – war das Feld der Jungen U9 gut besetzt. Darüber freuten sich Trainer und Jugendwart, gleichermaßen enttäuscht waren beide über den Verlauf der Titelkämpfe bei den Mädchen U10. Am Ende waren drei übrig geblieben, das entscheidende Gruppenspiel gewann Leonie Wagner vom TC Höhr-Grenzhausen gegen Emma Piwowarsky (TV Hübingen) mit 6:2, 6:3. Gegen Rebecca Müller (TC Oberwerth) hatte sie zuvor den Matchtiebreak mit 4:10 verloren, „da war ich unkonzentriert und hatte Probleme mit meinem Aufschlag.“ Allerdings verzichtete die Koblenzer U10-Favoritin nach zwei Siegen auf eine Fortsetzung ihrer Erfolgsserie. Ganz eng wurde es in der Vorentscheidung der Jungen U10. Als bester Gruppenzweiter (nach Herausrechnen der Spiele gegen die Tabellenletzten in den beiden Vierer-Gruppen) war Richard Gotzes vom TC Oberwerth ins Halbfinale gerutscht, das er gegen Vorjahres-U9-Gewinner Florian Leonhard (Bendorfer TV) mit 2:6, 6:7 verlor. Da sich in der anderen Vorschlusstrunden-Paarung Nick Keuler gegen Julian Gemmer (TC SW Montabaur) mit 6:3, 6:4 durchsetzte, kam es zu einem Bendorfer Endspiel, zugleich eine Wiederholung des Jüngsten-Finales von 2013 – und wieder gewann Leonhard. „Im zweiten Satz hat Nick besser gespielt, aber zu viele leichte Fehler gemacht“,

verteilte der Sieger (6:3, 7:5) anschließend Lob und Tadel. Sie kennen sich gut, sind gemeinsam in einer Trainingsgruppe, „und da habe ich gegen ihn auch schon mal gewonnen“, betonte Keuler. Für Trainer Mastalerz sind die beiden in ihrer Klasse unangefochten: „Es ist fraglich, ob es jemanden gibt, der ihnen gefährlich werden kann.“

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gab es auch bei den Jungen U12, allerdings ohne Altersklassen-Wechsel: Simon Hüttner vom Andernacher TC war wie schon im letzten Jahr nicht zu schlagen. „Spielerisch ist er den anderen voraus, ihm fehlt es nur noch an der Athletik, aber das wird sich mit der Zeit ändern“, urteilte Mastalerz nach Hüttners engem, von Behandlungspause unterbrochenem 6:4, 7:6 (8:6)-Finalsieg gegen „meinen Freund“ Nicolas Henke (TC Trier). Bei 5:2-Führung im zweiten Satz sah es nach einer klaren Sache für Rheinland-Pfalz-Meister Hüttner aus, als ihm plötzlich die Luft ausging. „Das hat mich schon etwas aus dem Rhythmus gebracht“, kommentierte Henke die Unterbrechung, „aber ich wusste, er würde sich erholen.“ Beim Tiebreak war Hüttner wieder da („Ich bin ein Kämpfertyp“), und sein unterlegener Kontrahent meinte anerkennend: „Sein Oberkörper ist zwar nicht so stark, dafür ist er umso fitter auf den Beinen.“

Wie entscheidend die richtige Einstellung gerade bei Nachwuchsspielern ist, zeigte sich in der ältesten Mädchenklasse. Mitfavoritin Emilia Feodorovici (HTC Bad Neuenahr) schied gleich in der ersten Runde mit 6:1, 2:6, 8:10 gegen Salima Dababi aus Höhr-Grenzhausen aus. „Eine Überraschung, aber solche Spiele gibt es“, stellte Sebastian Mastalerz fest. „Wenn man den ersten Satz klar gewinnt und dann Angst vor dem Sieg bekommt, ist das eine mentale Sache.“ Das galt, unter anderen Vorzeichen, auch für Myriam Rieger (Andernacher TC). Nach zweieinhalb Stunden hatte sie im Halbfinale Marie Ilse (TC Höhr-Grenzhausen) mit 6:7, 7:5, 10:3 niedergerungen, nach Erholungspause ließ sie ihrer Andernacher Endspielgegnerin Annika Berrendorf beim 6:1, 6:1 keine Chance. „Ein enger Sieg kann motivieren, trotz aller Anstrengung“, erklärte Trainer Mastalerz, und das bestätigte die U12-Meisterin: „Die müden Beine habe ich im Finale gar nicht gemerkt.“

Thomas Wächtler